



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem Forschungs-
und Nachwuchsbereich des ZeBUSS**

Inhalt

[AKTUELLES AUS DEM ZEBUSS](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

Aktuelles aus dem ZeBUSS

News/Veranstaltungen/Ausschreibungen/ Infos



Anmeldung geöffnet bis zum 25.02.2023

5. ZeBUSS Winter School

06. – 08. März 2023

Programm

Montag, 06.03.	
09:45 – 10:00 Uhr	Eröffnung & Begrüßung
10:00 – 17:00 Uhr	Wissenschaftliches Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> • Great Scientific Presentations (engl., Dimitra Lountzi, Köln) • Digitale Wissenschaftskommunikation in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Christoph Hornung, Hamburg) • Concept and Design of Academic Presentations (online, Birgit Lukowski, Berlin) • Wissenschaftliche Schreibwerkstatt (Dr. Anselm Spindler, Frankfurt)
17:15 – 17:45 Uhr	Infoveranstaltung „TwentyOne Skills“ (online, Weiterbildungsplattform für Wissenschaftler:innen)

ab 18:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Stadt
Dienstag, 07.03.	
8:45 Uhr	Begrüßung der Referent:innen
9.00 - 17.15 Uhr	Methodologische und methodische Workshops <ul style="list-style-type: none"> • Gruppendiskussionen organisieren, moderieren und auswerten: eine Einführung (Dr. Julian Ernst, Zürich) • Multidimensionale Skalierung - vom Facettendesign zur Facettenanalyse (Prof. Dr. Wolfgang Bilsky, Münster) • Grounded Theory (Dr. Gilberto Rescher, Hamburg) • Visuelle Differenz thematisieren – Ist eine Rose tatsächlich eine Rose und eine Rose? (Dr. Valerie Riepe, Hamburg)
17:30 -18:30 Uhr	Keynote Dr. Alfred Lindl, Regensburg » Professionelle Kompetenz von Lehrkräften und Unterrichtsqualität als gemeinsame Forschungsaufgabe von Bildungswissenschaft und Fachdidaktik«
ab 19:00 Uhr	Networking & gemeinsames Abendessen im ZeBUSS
Mittwoch, 08.03.	
09:00 – 15:00 Uhr	Methodologische und methodische Workshops Workshops fortlaufend wie oben
15:00 Uhr	Verabschiedung

Weitere Informationen zu Programm, Workshopinhalten und **Anmeldung (bis zum 25.02.2023)**:
<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/forschungsakademie-bildung/5-zebuss-winter-school>

ZeBUSS Veranstaltungsreihe FS 2023

Qualifikant:innenkolloquium (immer 10:00 -16:00 Uhr in RIG 514)

Datum	Thema	Referent:innen
18.04.2023	Nach Anmeldung	

20.06.2023	Nach Anmeldung	
------------	----------------	--

Es wird darum gebeten, die Anmeldung für die Beiträge zum jeweiligen Termin bis zum 18. März bzw. 20. Mai an simone.puelschen@uni-flensburg.de zu senden (inkl. Zeitangabe/Dauer des Beitrags)

Vortragsreihe (immer 18:15 – 19:45 Uhr in RIG 7)

Datum	Titel	Referent:innen
22.03.2023 RIG 717	Zum Paradigma der „Vollständigen Handlung“ als didaktische Leitplanke berufsbezogenen Unterrichts	Birgit Peuker und Volkmar Herkner
19.04.2023 RIG 717	Unterricht als Untersuchungsgegenstand: Zur Verhältnissetzung praxeologischer, didaktisch-handlungsorientierter und entwicklungsorientierter Perspektiven auf Unterricht	Maria Hallitzky
10.05.2023 RIG 717	Das didaktische Dreieck und die Peers	Michael Meier-Sternberg
07.06.2023 RIG 717	Transdisziplinarität als theorieleitendes Prinzip in der Konstruktion von Unterrichtsgegenständen in gesellschaftswissenschaftlichen Verbundfächern	Melanie Richter-Oertel

Die Vortragsreihe findet in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfL) statt.

ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt

Die ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt dient den Teilnehmenden dazu, mit anderen Interessierten aus verschiedenen Arbeitsbereichen - je nach Bedarf - gemeinsam zu interpretieren, zu schreiben, gemeinsam kreativ zu werden oder sich allgemein auszutauschen - unabhängig von ‚Qualifikationsstand‘ und Forschungsbereichen. Die Gruppe trifft sich in den Räumlichkeiten des ZeBUSS (RIG 501).

Termine (jeweils dienstags 10:00 bis 12:00 Uhr):

- **21.02.23**
- **21.03.23**

Die Schreib- und Interpretationswerkstatt ist offen für alle Interessierten. Ansprechpartnerin: **Julia Perlinger** (julia.perlinger@uni-flensburg.de)

Für Promovierende und Promotionsinteressierte an der EUF: Einladung zum DokNet Café

**Mittwoch, 01.03.2023, 15:00 - 16:00 Uhr im ZeBUSS
Gebäude RIGA 5, Raum RIG 514**

Das interdisziplinäre Doktorand:innennetzwerk (DokNet) ist ein selbstorganisierter Zusammenschluss von Doktorand:innen, welches allen offensteht, die an der EUF promovieren oder zukünftig promovieren wollen. Sind Sie interessiert, sich mit anderen Doktorand:innen im DokNet zu vernetzen und auszutauschen? Gemeinsam mit dem ICES und dem Forschungsreferat bieten wir Ihnen einen Raum dafür.

Wir freuen uns auf Sie!

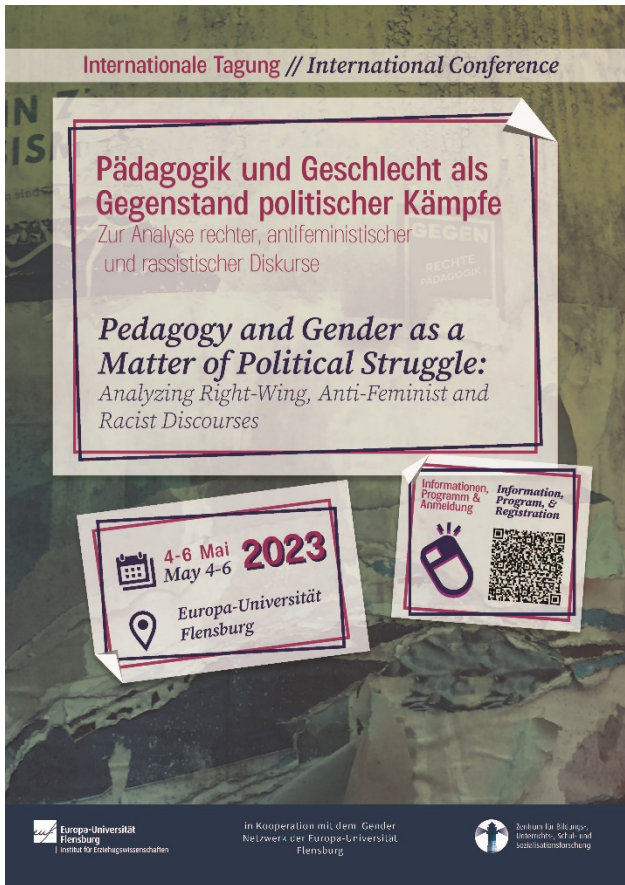
14. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Kasuistik in der Lehrer:innenbildung



Veranstalter:innen: Marion Pollmanns, Sascha Kabel, Rahel Hünig & Alexandra Kollmeier

in Kooperation mit dem Zentrum für Bildungs-, Unterrichts-, Schul- und Sozialisationsforschung (ZeBUSS) und dem Zentrum für Lehrerinnen_ und Lehrerbildung (ZfL)

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/forschungsfoerderung/tagung-ag-kasuistik>



Internationale Tagung an der Europa-Universität Flensburg

04. bis 06. Mai 2023

Pädagogik und Geschlecht als Gegenstand politischer Kämpfe

Zur Analyse rechter, antifeministischer und rassistischer Diskurse

Die Initiatorinnen der Tagung: Denise Bergold-Caldwell, Rebekka Blum, Marina Dangelat, Frauke Grenz, Susanne Maurer, Christine Thon

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/forschungsfoerderung/internationale-tagung-paedagogik-und-geschlecht-als-gegenstand-politischer-kaempfe>

ZeBUSS and ICES Info Event for PostDocs at EUF

Date: 26.04.2023; 12-13 h

ICES and ZeBUSS cordially invite all Post-Docs at the EUF as well as other interested staff members to this information event. It is intended to provide an overview of funding opportunities for funding and employment opportunities which contribute to the promotion of a career in academia. We will introduce funding opportunities for your own position within national or international research projects (e.g. DFG or Horizon Europe), fellowships such as DFG's or Thyssens's Post-Doc Stipend, as well funding for junior research group leaders such as DFG's Emmy Noether Program. You can find an overview of selected Post-Doc funding opportunities also on our website. Besides funding opportunities we will briefly outline pathways to a permanent professorship/researcher career. At this event, we will inform you about these offers, provide you the opportunity to get in touch with other Post-Docs and contribute ideas to further strengthen the promotion of Post-Docs at the EUF with the support of the research centres. The presentation will be in English. The event will be held on campus in RIGA 514. Registration for this event is not required.

Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs & Juniorprofessor:innen (FQ-WiN)

Zur Förderung der Forschung hat die Europa-Universität Flensburg das Flensburger Programm zur Forschungsförderung (FPFF) sowie das Programm zur Förderung und Qualifizierung von wissenschaftlichem Nachwuchs (FQ-WiN) entwickelt.

Im Rahmen des FQ-WiN bietet das **Qualification Program for early stage Researchers (QP)** Unterstützung für alle Juniorprofessor*innen mit wie auch ohne Tenure-Track und alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der EUF in der Phase der Promotion und Habilitation in Form von Angeboten zu übergreifenden Schlüsselqualifikationen in den Bereichen Methodik, Selbstorganisation und Selbstreflexion. Es wird jährlich aufgelegt, kontinuierlich erweitert und finanziert durch Mittel vom ZeBUSS, vom ICES, des Forschungsausschusses und des ZWW.

Die Teilnahme an diesem Programm ist für alle Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren sowie für alle promovierenden und habilitierenden Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der EUF kostenfrei. Zur Koordinierung und Organisation ist eine Anmeldung zur Veranstaltung notwendig.

Programm HS 22/23:

Workshop	Veranstaltungstag	Referent:in	Ort
Research Funding & Grant Writing	16.02.23	Susanne Matuschek	online
Writing course for doctoral researchers of social sciences	23.-24.02.23	Dr. Eva Bulgrin Dr. Gunjan Wadhwa	
Academic Posters All Inclusive	09.03.2023	Birgit Lukowski	online

Nähere Informationen zu den o.a. Workshops und zur Anmeldung finden Sie unter:

<https://www.uni-flensburg.de/zww/veranstaltungen-fuer-doktorandinnen-postdocs-juniorprofessorinnen#c155414>

Aktuelle Ausschreibungen

DFG | Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ruft zur Einreichung von Antragskizzen für Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften auf. Die Kolleg-Forschungsgruppen sind ein speziell auf geistes- und sozialwissenschaftliche Arbeitsformen zugeschnittenes Förderangebot und ermöglicht bis zu Wissenschaftler:innen die Weiterentwicklung und Bearbeitung eines geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsthemas an einem Ort. Die Forscher:innen sind dabei frei in ihrer Themenwahl. Das bearbeitete Themenfeld sollte vorhandene Interessen und Stärken vor Ort aufgreifen und zugleich einen Rahmen für die Integration individueller Forschungsideen bieten. Offene und neuartige Fragestellungen sind willkommen. Charakter erlangen. Die Integration von Wissenschaftler:innen in jeder Karrierephase ist möglich, die Nachwuchsförderung steht jedoch nicht im Zentrum. Wesentliche Merkmale der Kolleg-Forschungsgruppen sind:

- eine intensive eigene forschende Tätigkeit der verantwortlichen Wissenschaftler:innen, die gegebenenfalls durch Freistellungen ermöglicht wird
- ein Fellow-Programm für Gäste aus dem In- und Ausland, die für eine Dauer von bis zu zwei Jahren eingeladen werden und über diese Zeit hinaus mit der Kolleg-Forschungsgruppe verbunden bleiben.

Die Förderdauer beträgt bis zu acht Jahre. Das Verfahren der Antragstellung ist mehrstufig. Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden gebeten, sich durch die fachlich zuständigen Ansprechpersonen der DFG-Geschäftsstelle beraten zu lassen. Auf der Grundlage dieser Beratung werden Antragskizzen bis zum **15. März 2023** entgegengenommen. Nach der Auswahl durch eine interdisziplinäre Beratungsgruppe werden Erfolg versprechende Initiativen zur Ausarbeitung eines vollständigen Antrags aufgefordert.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2022/info_wissenschaft_22_77

DFG | ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Seit 2007 ermöglicht das gemeinsame Abkommen zwischen der französischen Agence Nationale de la Recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften die Förderung integrierter deutsch-französischer Forschungsprojekte. 2023 wird dieses Förderprogramm zum 17. Mal ausgeschrieben. Das ANR-DFG-Förderprogramm enthält keine thematischen Vorgaben. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch auf der intensiven deutsch-französischen Zusammenarbeit und dem spezifischen wissenschaftlichen Mehrwert, der durch die Zusammenführung national geprägter Wissenschaftstraditionen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern erzielt werden kann. In den Bereichen, in denen Deutsch und Französisch als Wissenschaftssprachen eine Rolle spielen, können die Vorzüge der Mehrsprachigkeit auch im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit genutzt und demonstriert werden. Förderanträge können bis zum **08. März 2023** (13:00 Uhr) bei der DFG und gleichzeitig bei der ANR eingereicht werden.

www.dfg.de/download/pdf/foerderung/info_wissenschaft/2022/dfg_anr_ausschreibung_2023.pdf

DFG | Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation | Information on the 27th Call for Proposals. On the basis of an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research

Foundation) has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility. Participating institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular early career researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project. Key date: The deadline for the submission of these full proposals is **15 March 2023**.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2022/info_wissenschaft_22_92/index.html

BMBF | Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess. Das BMBF fördert Projekte zum Themenschwerpunkt „Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess: Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität stärken“ (MissionMINT – Frauen gestalten Zukunft). Gefördert werden innovative, zielgruppenorientierte und nachhaltig ausgerichtete Projekte, die Praxismaßnahmen und/oder Forschungsvorhaben auf akademische MINT-Studiengänge und akademische MINT-Berufe sowie auf Frauenkarrieren in Forschung, Entwicklung und Innovation fokussiert umsetzen.

Förderfähig sind z. B. Projekte mit folgenden Inhalten:

- innovative Maßnahmen, die im Rahmen von (außerschulischen) MINT-Akademien oder MINT-Kreativwerkstätten Schülerinnen ab 17 Jahren bei der aktiven Studienwahlorientierung bzw. -entscheidung bzw. junge Frauen beim akademischen Berufseinstieg begleiten und in ihrer Eigeninitiative und Persistenz bestärken, auch unter Berücksichtigung der Vielfalt der besonderen Lebenssituationen von Frauen (z. B. Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, Frauen mit Behinderungen).
- Maßnahmen der „Third Mission“ und des Forschungstransfers von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die im Rahmen von MINT-Reallaboren zur positiven Veränderung der Unternehmens-, Branchen- und Fachkultur in (forschenden) kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bzw. den akademischen MINT-Berufen beitragen.
- Untersuchungen zu den Auswirkungen von Strategien und Maßnahmen zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität von Frauen im akademischen MINT-Bereich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **31. Dezember 2023**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/08/2021-08-19-Bekanntmachung-Mint.html>

BMBF | Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation - Verlängerte Frist für letzte Antragsrunde bis 2023! Gefördert werden Forschungsprojekte und Umsetzungsmaßnahmen, die Frauen in Wissenschaft, Forschung und -Innovation durch mehr Sichtbarkeit als Leistungsträgerinnen stärken und/oder als Rollenvorbilder bekannt machen, die die Repräsentanz von Frauen erhöhen, die zugrundeliegenden Mechanismen untersuchen bzw. die Umsetzung von entsprechenden Forschungsergebnissen unterstützen. Insbesondere sollen auch Wissenschafts-Praxis-Dialoge und innovative informationstechnische Präsentationsmethoden und -formate genutzt werden, um die Leistungen und Erfolge von Frauen zu würdigen und Maßnahmen zur Erhöhung ihrer Sichtbarkeit und Repräsentanz strukturell zu verankern.

Förderfähig sind z. B.:

-
- Maßnahmen mit Modellcharakter zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Frauen in Wissenschaft, Forschung/Entwicklung und Innovation;
 - Projekte, die Strukturbedingungen und Mechanismen untersuchen, die die Sichtbarkeit von Frauen und ihren Leistungen in verschiedenen Disziplinen und Forschungsbereichen verhindern bzw. gewährleisten (inklusive der Entwicklung von geeigneten Organisations- und Managementmodellen sowie Prozessen des Innovationsmanagements);
 - Forschungs- und Umsetzungsprojekte zur wissenschaftlichen Zitations- und Publikationspraxis, z. B. zum sogenannten „Gender Citation Gap“, zum Publikationsverhalten von Frauen im Hinblick auf Open Access- und High-Level-Publikationen oder zu Kanonisierungspraktiken in Forschung und Lehre;
 - Maßnahmen, die z. B. durch Sichtbarmachung von Rollenvorbildern gendersensible Identifizierungs- und Orientierungsangebote zur Berufs- und Karrieregestaltung zur Verfügung stellen, diese in geeigneter Weise strukturell verankern und so zur Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in der Wissenschafts- und Innovationskultur beitragen;
 - Projekte zur Anbahnung oder Stärkung der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen und medienschaffenden Einrichtungen, z. B. im Hinblick auf (gender-)wissenschaftliche Beratungsangebote zur gendergerechten Darstellung von Frauen, auch als Leistungsträgerinnen und Führungspersönlichkeiten, in Film und Fernsehen oder im Hinblick auf die Nutzung von Fachexpertise zu Zukunftsfragen oder globalen Krisen in der Berichterstattung;
 - Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die innovativen Leistungen und Erfolge bisher nicht oder wenig bekannter Frauen untersuchen und/oder medial aufbereiten;
 - Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die (Unter-)Repräsentanz von Frauen als Leistungsträgerinnen in Wissenschaft, Forschung und Innovation, in den Akademien und Fachgesellschaften sowie in den (sozialen) Medien untersuchen oder einen Beitrag dazu leisten, ihre Repräsentanz in digitalen Kommunikationsformaten zu erhöhen (inklusive der Darstellung von Frauen in digital frei verfügbaren Wissensportalen/Online-Enzyklopädien sowie der Steigerung der aktiven Mitwirkung von Frauen in diesem Bereich, z. B. im Rahmen von Citizen Science);
 - Forschungsprojekte zu den geschlechtsspezifischen Wirkungen der durch erhöhte Sichtbarkeit verstärkten Exponiertheit, z. B. wenn Frauen in der Öffentlichkeit stehen oder Führungs-, Gestaltungs- und Entscheidungspositionen innehaben;
 - öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Themenfeld „Sichtbarkeit von Frauen“ in allen Fachgebieten der Wissenschaft, Forschung und Innovation, die eine erhebliche, idealerweise überregionale und bundesweite, Breitenwirkung entfalten;
 - weitere Forschungsprojekte und innovative Maßnahmen, die die Zielstellungen dieser Förderrichtlinie aufgreifen.

Einstufiges Antragsverfahren für Forschungs- und Umsetzungsprojekte. Anträge sind einzureichen bis **31. Oktober 2023**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3223.html>

https://www.bmbf.de/bmbf/de/home/_documents/innovative-frauen-im-fokus.html

VW-Stiftung | Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes. Mit ihrem Programm "Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes" will die VolkswagenStiftung bahnbrechende und riskante Forschungsideen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz fördern. Im Mittelpunkt stehen Grundlagenforschungsprojekte, die sich nicht dem bereits 'bekanntes Unbekanntes' widmen, sondern das 'unbekanntes Unbekanntes' explorieren - mit dem Potenzial zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen, allerdings auch mit dem Risiko, zu Scheitern.

Pioniervorhaben-Forschungsprojekte sollte folgende Kriterien erfüllen:

- **Explorativer Charakter des Vorhabens:** Das Projekt betritt wissenschaftliches Neuland.
-

-
- **Wissenschaftliche Relevanz und Erkenntnispotential:** Das Projekt setzt neue Impulse und adressiert eine noch unerforschte wissenschaftliche Herausforderung.
 - **Qualifikation und Motivation:** Ein gewisses Maß an Risikobereitschaft und eine Neugier auf neue wissenschaftlichen Herausforderungen wird vorausgesetzt. Des Weiteren sind die Forschenden im Hinblick auf Realisierbarkeit und Umsetzung des Vorhabens herausragend qualifiziert.

Das Förderangebot richtet sich an herausragende Wissenschaftler:innen aller Disziplinen und ist offen für verschiedene Förderformate. Zudem ist es bewusst breit aufgestellt und flexibel gestaltet – ob ein Vorhaben gefördert wird, wird in einem zweistufigen Auswahlprozess beurteilt. Projektskizzen werden zunächst per E-Mail eingereicht. Auf Einladung muss in der zweiten Runde ein vollständiger Antrag eingereicht werden, der die Grundlage für die Förderentscheidung bietet. Nicht gefördert werden Forschungsvorhaben, die einen inkrementellen Erkenntnisgewinn in einem bereits bestehenden Forschungsfeld versprechen. Doktorand:innenprojekte können nicht unterstützt werden. Die Maximale Fördersumme beträgt 500.000 € über einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren. **Skizzen können jederzeit eingereicht werden.**

[https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung/im-ueberblick/pioniervorhaben-explorationen-des-unbekannten-unbekannten](https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/pioniervorhaben-explorationen-des-unbekannten-unbekannten)

VW-Stiftung | Pioniervorhaben zu "Gesellschaftliche Transformationen". Die VolkswagenStiftung unterstützt mit ihrem Förderprogramm *Pioniervorhaben zu "Gesellschaftliche Transformationen"* Forschungsprojekte aus allen Disziplinen, die einen neuen Blickwinkel auf gesellschaftliche Transformationsprozesse ermöglichen. Gefördert werden können Projekte aus allen Fachdisziplinen. Ein multiperspektivisches Vorgehen, das auch relevante Akteursgruppen außerhalb der Wissenschaft einbindet ist ausdrücklich erwünscht. Das Förderprogramm soll auch einen Experimentierraum bieten, indem neue Forschungsprozesse und -konzepte, wie forschendes Lernen oder gestaltendes Forschen, erprobt und reflektiert werden können. Die Antragstellenden sollen deshalb nicht scheuen, ein Risiko mit ihrem Forschungsdesign einzugehen und die Stiftung zu "überraschen". Das Programm ist offen für Wissenschaftler:innen mit abgeschlossener Promotion. Aus dem Forschungsprojekt sollte sowohl neues Wissen als auch Ideen zu Handlungsoptionen hervorgehen und im besten Fall das Potential für übertragbare Erkenntnisse besitzen. Es sollte zudem international anschlussfähig sein und verschiedene und außerwissenschaftliche Perspektiven auf das Thema vereinen. Für Projekte stehen maximal 500.000€ über einen Zeitraum von max. 5 Jahren zur Verfügung. Die Antragstellung erfolgt in einem zweistufigen Prozess: In der ersten Stufe können **jederzeit Antragsskizzen** eingereicht werden. Geprüfte Anträge werden in der zweiten Stufe ggf. dazu eingeladen, zu einem zweiten Stichtag Vollanträge einzureichen und die vor einem Gutachterkreis zu präsentieren. Das Kuratorium der VolkswagenStiftung entscheidet auf Basis der Gutachterempfehlungen über eine Förderung.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung/im-ueberblick/pioniervorhaben-zu-gesellschaftliche-transformationen>

VW-Stiftung | Aufbruch – Neue Forschungsräume für die Geistes- und Kulturwissenschaften. Die Förderinitiative zielt auf die Exploration neuer Forschungsräume und sucht hierzu Projekte mit einem "Aufbruchcharakter", die in erster Linie um ein offenes Andenken und Erkunden neuer, origineller Forschungsansätze bemüht sind. Dies kann beispielsweise durch eine neuartige inhaltliche Zusammenführung von verschiedenen Perspektiven oder durch die Exploration neuer methodischer Ansätze erfolgen. In jedem Fall geht es um den Prozess des Findens, der Raum für das Neue und Unvorhersehbare schafft – nicht um die abschließende Beantwortung einer Frage oder Begründung einer Hypothese.

Angesprochen werden Projektteams von zwei oder drei Forscher:innen, welche in einem Zeitraum von max. 18 Monaten mit bis zu 350.000 € gefördert werden.

Deadline: 13. März 2023

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/aufbruch-neue-forschungsraeume-fuer-die-geistes-und-kulturwissenschaften>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/open-new-research-spaces-humanities-and-cultural-studies>

Gerda Henkel Stiftung | Förderschwerpunkt "Lost Cities. Wahrnehmung von und Leben mit verlassenen Städten in den Kulturen der Welt". Der Förderschwerpunkt "Lost Cities" ist interdisziplinär angelegt. Projekte sollen kulturspezifische und kulturübergreifende kausale Zusammenhänge in den Fokus nehmen und regionale wie zeitliche Spezifika berücksichtigen. Dabei sind die verlassenen Städte selber, sowie die unterschiedlichen Formen ihrer Deutung, Instrumentalisierung und Codierung in verschiedenen Kulturen und Zeiträumen von besonderem Interesse. Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler:innen mit Universitätsanbindung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Beantragt werden können Projekte zu thematischen Schwerpunkten, die von einer Forschergruppe (mind. 2 aktiv am Projekt beteiligte Wissenschaftler:innen) bearbeitet werden. Die Förderung von Forschungsprojekten erfolgt je nach Art des Vorhabens durch die Übernahme von Personal-, Reise-, Sach- und/oder sonstigen Kosten. Maximal mögliche Förderdauer: 36 Monate. Die Antragsfrist ist der **23. Mai 2023**

https://www.gerda-henkel-stiftung.de/lost_cities

https://www.gerda-henkel-stiftung.de/en/lost_cities

Gerda Henkel Stiftung | Förderschwerpunkt Demokratie. Dass Demokratie nicht selbstverständlich ist und Rechtsstaat, Gewaltenteilung, Meinungsfreiheit auch in den Kernländern der Demokratie relativiert und in Frage gestellt werden ist in den letzten Jahren von einer eher abstrakten Erkenntnis zur Erfahrungstatsache geworden. Ausgehend von Gegenwartserfahrungen fördert die Gerda Henkel Stiftung den Förderschwerpunkt Demokratie in zwei unterschiedlichen Teilbereichen:

- Teilbereich 1: Demokratie als Utopie, Erfahrung und Bedrohung (historisch ausgerichtet)
- Teilbereich 2: Konturen der kommenden demokratischen Gesellschaft (gegenwartsanalytisch)

Antragsberechtigt sind Forschergruppen (mind. 2 an dem Projekt aktiv beteiligte Wissenschaftlerinnen, promoviert mit Universitätsanbindung aus dem gesamten Spektrum der Geistes- und Sozialwissenschaften), die Antragstellung ist unabhängig von Nationalität und Ort des Arbeitsplatzes möglich. Die Förderung erfolgt durch die Übernahme von Personal-, Reise, Sach- und/oder sonstigen Kosten. Für Projektmitarbeiter*innen können ausschließlich Promotions- oder Forschungsstipendien (insg. max. 3) beantragt werden. Die Förderdauer beträgt bis zu 36 Monate. Die nächste Antragsfrist endet am **6. Juni 2023**.

<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/demokratie>

<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/en/democracy>

Gerda Henkel Stiftung | Förderschwerpunkt Flucht. Mit dem neuen Förderschwerpunkt "Flucht" sollen Vorhaben gefördert werden, die sich mit Fragen der Fluchtforschung befassen, die bisher eher weniger

Beachtung gefunden haben. Dabei geht es auch um die Verbindung von theoretischer Grundlagenforschung und Konzepten, die für die gesellschaftliche, humanitäre und politische Praxis Bedeutung haben. Der Schwerpunkt richtet sich weltweit an Wissenschaftler:innen aus den Geistes-, Sozial-, Kultur-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die international ausgerichtete, multiperspektivische Vorhaben über Flucht verfolgen. Themenfelder des Förderschwerpunktes sind:

1. Fluchtinfrastrukturen
2. Süd-Süd-(Im-)Mobilitäten
3. Mehrfache Flucht und Vertreibung („multiple displacements“)
4. Handlungsmacht von Geflüchteten
5. (Supra-)Staatliche Einflüsse auf Fluchtprozesse

Die Förderdauer beträgt 1-24 Monate. Beantragt werden können Forschungsstipendien für Hauptantragstellene, Promotions- oder Forschungsstipendien für Projektmitarbeitende, Personalmittel für stud. Hilfskräfte, Reisemittel. Anträge können ausschließlich in englischer Sprache verfasst werden. Die nächste Bewerbungsfrist endet am **23. April 2023**.

<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/flucht>

https://www.gerda-henkel-stiftung.de/en/forced_migration

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#): Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Nachwuchsförderung

EU-F | neues Förderangebot für Nachwuchswissenschaftler:innen

Der Ausschuss für Forschung und Wissenstransfer hat ein neues Förderinstrument eingeführt:

- für unterstützende Aufgaben bei Forschungsarbeiten, die für die Qualifizierungsphase der*des Nachwuchswissenschaftler*in von besonderer Relevanz sind, kann die Finanzierung von SHK/WHK beim Ausschuss beantragt werden. Vorausgesetzt wird, dass es sich um Aufgaben handelt, die an SHK/WHK sinnvollerweise delegierbar sind.

Nähere Informationen zu den Förderbedingungen finden Sie im [Merkblatt für Anträge auf SHK/WHK-Unterstützung für Qualifizierungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftler*innen](#). Das Angebot ist vorerst auf ein Jahr befristet.

Sonstiges

DFG Online-Infoveranstaltung: Relevanz von Geschlecht und Vielfalt im Forschungsinhalt. Warum und wie fördert die DFG die Gleichstellung der Geschlechter? Welche konkreten Maßnahmen in den Förderverfahren gibt es? Was ist dabei zu beachten?

Die DFG gibt einen Überblick über die Chancengleichheitsarbeit und insbesondere die Chancengleichheitsmaßnahmen der DFG, u.a.:

- Vertretung von Mutterschutz und Elternzeit sowie Nachholzeiten
- Pauschale für Chancengleichheitsmaßnahmen
- Familienzuschlag im Emmy Noether-Programm
- Budget für Sprecherinnen (bzw. Sprecher)
- Corona und Geschlecht
- Ausblick Diversität
- u.v.m.

Donnerstag, 23. Februar 2023, 11:00–12:00 Uhr, Format: online

Interessierte Forschende aller Fachgebiete, Wissenschaftsmanagerinnen und Wissenschaftsmanager und Koordinierende sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Um Nachfragen und Diskussion wird gebeten; gerne können Sie uns spezielle Fragen auch vorab zusenden. Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung bei der DFG und ohne weitere Einwahldaten möglich. Über den folgenden Link können Sie mit Namen und Emailadresse als Gast an der Veranstaltung teilnehmen:

<https://dfg.webex.com/wbxmjs/join/service/sites/dfg/meeting/download/45d6f7c8a9b54abeba666cc2efcf507d?siteurl=dfg&MTID=m46d5b71bfa397d96ce6e9b02f8a106b2>

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/chancengleichheit/infoveranstaltungen/

DFG | Informationsveranstaltung zur Kooperation mit der OAPEN Foundation. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat zu Beginn des Jahres ein Service-Level-Agreement zur Nutzung der OAPEN Library abgeschlossen, um geförderte Buchpublikationen zentral zusammenzuführen. Dadurch möchte die DFG die Sichtbarkeit, Langzeitsicherung und Auffindbarkeit aller Forschungsergebnisse der Förderung „Open-Access-Publikationskosten“ verbessern und zudem ihr Förderhandeln transparent gestalten. Im Rahmen dieses Agreements lädt die DFG alle durch das Programm geförderten Institutionen ein, an einer Informationsveranstaltung am **14. März (15-16 Uhr)** teilzunehmen. Dort sollen Fragen bezüglich des künftigen Workflows und der möglichen Nachnutzung und Mitwirkung an der OAPEN Library geklärt werden. Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie in der Mitteilung der DFG.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/allgemeine_informationen/info_wissenschaft_23_05/index.html

Here you can find an english version of the announcement:

https://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2023/info_wissenschaft_23_05/index.html

DFG | Ausschreibung für die Trilateralen Forschungskonferenzen „Villa Vigoni“ 2024-2026. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt zusammen mit der Fondation Maison des Sciences de l’Homme (FMSH) und der Villa Vigoni die Förderung des Programms Trilaterale Forschungskonferenzen „Villa Vigoni“ 2024-2026 für Geistes- und Sozialwissenschaftler:innen tätig in Deutschland, Frankreich und Italien aus. Ziel der Ausschreibung ist es, den Austausch und die Netzwerkbildung zwischen den Forschenden zu fördern und den Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen zu unterstützen. Die Beteiligung von Wissenschaftler:innen in einer frühen Karrierephase ist ausdrücklich erwünscht. Anträge können bis zum **30. April 2023** per E-Mail an die Villa Vigoni gesendet werden.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_23_04/index.html

Joachim Herz Stiftung | Begegnungszonen. Mit dem Programm „Begegnungszonen“ unterstützt die Joachim Herz Stiftung Veranstaltungen für junge Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler. Sie sollen sich durch neue Kontakte fächerübergreifend vernetzen und gleichzeitig neue Arbeitsweisen und Methoden kennenlernen.

Die Ausschreibung richtet sich an Organisatorinnen und Organisatoren von Veranstaltungen wie Workshops, Symposien, Kolloquien, Tagungen und Konferenzen sowie Summer bzw. Winter Schools in den Naturwissenschaften. Eine internationale Ausrichtung ist erwünscht. Die Anträge müssen von einer öffentlichen Forschungseinrichtung bzw. einer gemeinnützigen Organisation in Deutschland stammen. Eine Antragsstellung ist ab dem 01. Februar **bis zum 16. Mai 2023** möglich.

<https://www.joachim-herz-stiftung.de/was-wir-tun/naturwissenschaften-begreifen/wissenschaftlicher-nachwuchs/begegnungszonen/>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.joachim-herz-stiftung.de/en/what-we-do/projects-for-understanding-science/interdisciplinary-networks-for-talented-young-scientists/begegnungszonen/>

TRANSFER: Heimspiel Wissenschaft | Heimspiel als Wissenschaftler:in. Sie sind Wissenschaftler:in oder kennen eine:n Wissenschaftler:in aus einer ländlichen Heimatregion, in der Sie gern ein Heimspiel Wissenschaft machen/ sehen möchten?

Ihr Profil:

- Sie arbeiten als Wissenschaftler:in an einer Hochschule (oder sind mit einer Hochschule assoziiert).
- Sie sind promoviert oder stehen kurz vor dem Abschluss ihrer Promotion.
- Sie stammen aus einer ländlichen Region, einem Dorf oder einer Kleinstadt. In Ihrer Heimatstadt oder deren unmittelbarer Umgebung befindet sich keine wissenschaftliche Einrichtung.
- Sie haben Lust mit Menschen außerhalb des Wissenschaftsbetriebs über Ihre Forschung zu sprechen.

Heimspiel Wissenschaft kümmert sich um die Organisation Ihres Heimspiels und um die Suche lokaler Partner (z.B. Vereine, Förderer), gern mit Unterstützung Ihrer lokalen Expertise und um die Bewerbung und die Pressearbeit Ihres Heimspiels, gern mit Unterstützung Ihrer lokalen Expertise. Sie erhalten Materialien mit Tipps von uns, wie Sie Ihr Heimspiel gut durchführen und Ihre Forschung verständlich und interessant kommunizieren. Sie erhalten Gelegenheit, mit den Menschen in Ihrer Heimat über Ihre Forschung und die damit verbundenen gesellschaftlichen Themen zu diskutieren. Sie wecken Neugier auf Ihr Fachgebiet und erhalten neue Blickwinkel auf Ihre Forschung. Und Sie schaffen Einblick in den Hochschul- und Wissenschaftsalltag und zeigen mögliche Studien- und Berufsperspektiven an Hochschulen auf.

<https://heimspiel-wissenschaft.de/mitmachen/>

Fördermöglichkeiten für durch den Ukraine Krieg gefährdete Wissenschaftler*Innen. Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine hat fatale Folgen für viele ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihr Land verlassen müssen. Verschiedene deutsche Forschungsförderungsorganisationen haben auf diese Situation mit einer Ausweitung ihrer Programme reagiert.

Fellowships und Stipendien

- DFG: Walter Benjamin Programm für geflüchtete Wissenschaftler:innen (Post-Doc)/ Deadline: anytime

Weitere Fördermöglichkeiten und Hilfsangebote

- DFG: Integration in laufende Förderprogramme
- Scholars at Risk List of Visa and transit resources
- DAAD: Liste der Förderangebote deutscher Forschungseinrichtungen
- Scholars at Risk Network - Initiative "In Solidarity with Ukraine"
- #Science for Ukraine

Die Präsentation zur internen Infoveranstaltung zu diesen Fördermöglichkeiten können Sie [hier](#) herunterladen. Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und eine Übersetzung ins Ukrainische finden Sie [hier](#).

DFG | Sonderprogramm für die Ukraine. Aufgrund des andauernden Krieges in der Ukraine, bietet die DFG zusätzliche Unterstützung für geflüchtete Wissenschaftler:innen aus der Ukraine an. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus können sich ab sofort ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung erhalten: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragsteller:innen in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftler:innen aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Auch Projekte mit geringem finanziellem Volumen sind willkommen, um Kooperationen anzubahnen und gemeinsame umfangreichere Projekte vorzubereiten. Für die Anbahnung gemeinsamer Projekte können Mittel im Förderinstrument „Aufbau internationaler Kooperationen“ beantragt werden. Eine Beantragung außerhalb von DFG-Projekten ist nicht möglich. Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum **15. September 2024** bei der DFG eingehen.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_65/index.html

VW-Stiftung | Förderangebot für geflohene Wissenschaftler:innen aus Afghanistan. Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VW-Stiftung geflohene afghanische Wissenschaftler:innen bei der Integration in das deutsche Wissenschaftssystem und die hiesige Gesellschaft unterstützen und ihnen dabei helfen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit fortzusetzen. Derzeit oder in den vergangenen 10 Jahren von der Stiftung Geförderte können für bis zu 2 Jahre Gastwissenschaftler:innen in ihren Forschungskontext einbinden und an ihren Instituten unterstützen oder zu ihrem jeweiligen Forschungsvorhaben Zusatzmittel für bis zu 2 Jahre zu beantragen. Die maximale Fördersumme beträgt in beiden Fällen 150.000 EUR für die gesamte Laufzeit. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** nach Kontaktaufnahme möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebote-im-ueberblick/f%C3%B6rderangebot-f%C3%BCr-geflohene-wissenschaftler-innen-afghanistan>
